

Steht Grossbritannien ein Bauernsterben bevor?

Der tiefe Milchpreis in Grossbritannien könnte diesen Herbst ein Bauernsterben zur Folge haben. Zurzeit liegt der Milchpreis auf der Insel mit knapp 30 Euro-Cents rund 3 Cents unter dem Europäischen Durchschnitt an drittletzter Stelle der 25 Euro-Länder.

An einer Tagung in Warwickshire warnte Mansel Raymond, Vorsitzender der britischen Handels- und Bauernorganisation NFU, dass die Milchpreise bis zum Winter unbedingt steigen müssen. Sonst würden viele Bauern die Milchproduktion aufgeben. «Die nächsten Monate sind entscheidend für die Produzenten», sagte Raymond gegenüber Farmers

Weelky. Denn durch die hohen Produktionskosten leben bereits jetzt viele Bauern auf Kredit und sie verkaufen ihre Kühe auf Auktionen.

Von einem leichten Wachstum des Viehbestands um 3 Prozent auf 1,9 Millionen Tiere geht die Beratungsfirma Kite Consulting aus. Wie Agra-Europe am 9. Mai berichtet, soll die Milchproduktion in Grossbritannien bis 2020 um 13 Prozent auf 15 Millionen Tonnen wachsen. Die Milchleistung einer Kuh würde um 1'000 Liter auf 8'000 Liter zunehmen. Die Anzahl Milchviehbetriebe würde um 40 Prozent auf 8'600 sinken.

■ *lid*, 20. Mai 2011